

**Beschlussvorschlag  
zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe  
„Hochwasserschutz“ (FP)  
an die 28. Tagung der IKSE  
am 07.10.2015 in Dresden  
(Stand: 02.09.2015)**

---

1. Die IKSE nimmt den Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe FP zur Kenntnis.
2. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die Information über den Bearbeitungsstand der Endfassung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) zur Kenntnis.
3. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bitten die Arbeitsgruppe FP, den Entwurf der Endfassung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) fertigzustellen und bis zum 10.11.2015 der internationalen Koordinierungsgruppe ICG zur Bestätigung im schriftlichen Verfahren vorzulegen.
4. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bitten das Sekretariat, die Endfassung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) nach der Abstimmung durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG auf den Internetseiten der IKSE spätestens bis zum 22.12.2015 zu veröffentlichen.
5. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bitten die Arbeitsgruppe FP, eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Auswertung der Stellungnahmen zum Entwurf des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) vorzubereiten und zusammen mit einem Vorschlag für die Veröffentlichung und einem Vorschlag für die Antwort an die Autoren der Stellungnahmen bis zum 29.01.2016 der internationalen Koordinierungsgruppe ICG zur Bestätigung im schriftlichen Verfahren vorzulegen.
6. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bestätigen, dass der „Internationale Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) als Publikation mit einer Auflage von 800 Exemplaren in deutscher und 400 Exemplaren in tschechischer Sprache herausgegeben wird.
7. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bitten das Sekretariat, die für den Druck des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) erforderlichen Schritte so einzuleiten, dass er bei der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 als Publikation vorliegt.

8. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bitten die Arbeitsgruppe FP und das Sekretariat, den Entwurf eines Informationsblatts zum „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) zu erarbeiten und ihn bis zum 22.02.2016 der internationalen Koordinierungsgruppe ICG zur Bestätigung im schriftlichen Verfahren vorzulegen.
9. Die IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG bestätigen die Auflage des Informationsblatts zum „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) in einer Höhe von 1000 Exemplaren in deutscher und 500 Exemplaren in tschechischer Sprache und bitten das Sekretariat, die zum Druck erforderlichen Schritte so einzuleiten, dass es bei der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 vorliegt.
10. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe FP, mithilfe der Expertengruppe Hy eine Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe zu erarbeiten und der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 einen Entwurf der Gliederung und des Zeitplans für die Bearbeitung vorzulegen.
11. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe FP, mithilfe der Expertengruppe Hy und mit Unterstützung der Arbeitsgruppe WFD einen Vorschlag für unter den Bedingungen der internationalen Flussgebietseinheit Elbe geeignete Indikatoren für hydrologische Dürre und deren Intensität in Verbindung mit den Abflüssen an ausgewählten repräsentativen Messstellen, ähnlich wie es bei Hochwassersituationen der Fall ist, vorzubereiten. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe FP, auf der 29. Tagung der IKSE im Oktober 2016 die ersten Ergebnisse vorzustellen.
12. Die IKSE nimmt die Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2014 (Anlage ...) zur Kenntnis.